

Noch etwas zur Mechanisierung im Rinderoffenstall. Ich war in mehreren LPG, auch auf dem Universitätsversuchsgut in Gundorf und habe dort das wunderbare Sterngitter für den Offenstall gesehen. Es müßte doch an der Zeit sein, daß man diesen Apparat für den Offenstall bekommen kann. Denn das A und O ist: Jedes Tier muß geputzt werden, es muß auch versorgt, gedeckt oder besamt werden. Und es gibt immer kleine Katastrophen, wenn wir solche Weidetiere wieder einfangen wollen, die den ganzen Tag draußen sind. Das wäre eine Forderung unserer Genossenschaftsbauern.

Lachen nach vorn

Erwin S trittmatt er, Nationalpreisträger

Vor einem Jahr wurde ich in Güstrow von einigen Landwirtschaftswissenschaftlern nach der Verrechnung meiner Arbeitseinheiten gefragt. Damals konnte ich noch nicht antworten, heute kann ich es.

Als die Jahresendabrechnung war, zählte ich meine Tagebücher zusammen. Und siehe da, es waren über 20 Stück geworden. Was steht nun drin in diesen Tagebüchern? Humorvolle Erlebnisse, tragische Erlebnisse, die Aufzeichnung interessanter Widersprüche.

Ich bin sehr oft gefragt worden, ob denn mein Roman „Der Wundertäter“ ..., wenn der zweite Teil erscheinen wird — der in der Jetztzeit spielt —, noch so viel Humor enthalten wird. Es gibt Leute, die glauben, unsere Zeit sei humorlos. Dem muß ich widersprechen. Ich habe es manchmal verflucht, daß ich in eine LPG kam, die sehr weit hinten liegt, und in der die Schwierigkeiten so recht zum Ausdruck kamen. Aber was wäre schon gewesen, wenn ich in eine Millionen-LPG eingetreten wäre! Dann hätte ich diesen schwierigen Kampf und die Widersprüche nicht aufzeichnen können.

In unserem Dorf gibt es 50 Waldarbeiter. Die Genossen Waldarbeiter sind der Betriebsgruppe Land und Forst angeschlossen. Wenn sie nachmittags um fünf ins Dorf kommen, ruht der Klassenkampf. Und zwar ist es so: Diese Waldarbeiter füttern ja alle ein Schwein. Und da sie bei den Mittelbauern wohnen, arbeiten natürlich auch die Frauen bei den Mittelbauern um das Schweinefutter. Und es ist sogar vorgekommen — jetzt haben wir das abgestellt —, daß die Genossen Waldarbeiter während ihres Urlaubs mit ihren Frauen bei den Einzelbauern arbeiteten und nicht in der LPG. Das heißt also, bei uns verhindern die Schweine den Klassenkampf.

Diese Waldarbeiter haben natürlich auch Ziegen, und für die Ziegen brauchen sie auch einen Ziegenbock. Es wurde eine Gemeinderatssitzung um diesen Ziegenbock abgehalten. Es wurde auch einer bestellt. Aber als er ankam, wollte ihn niemand haben, jedenfalls niemand von den Ziegenzüchtern. Wir haben ihn einfach auf den Hof des Waldarbeiters gestellt, der die meisten Ziegen hatte. Aber als er nach Hause kam, hat er nachts den Ziegenbock genommen und an die Tür des Bürgermeisters gebunden. Jetzt stand der Ziegenbock morgens in der Frühe schwanzwedelnd vor der Tür des Bürgermeisters und niemand erbarmte sich seiner. Wir mußten ihn dann nehmen, weil bei uns das Bewußtsein vorausgesetzt wurde. Das ist natürlich ein sehr stinkendes Bewußtsein!

Vorige Woche gab es eine Gemeinderatssitzung, und zwar hatte uns eine Nachbarstadt einen kompletten Leichenwagen angeboten. Die Gemeinde braucht so etwas. Ab und zu stirbt doch jemand. Aber plötzlich, in der Gemeinderatssitzung, wurde der Leichenwagen abgelehnt. Das machte mich stutzig. Bauern nehmen doch sonst gerne etwas geschenkt! Ja, hieß es: Der Leichenwagen ist schon schön und gut, aber wer soll ihn denn unterstellen? Es herrscht nämlich der Aberglaube unter den Bauern, wer den Leichenwagen unterstellt, dem stirbt jemand! Und wieder mußte sich die LPG als fortschrittlich erweisen und den Leichenwagen unterstellen. Das